



Seit 1911

Katz & Klumpp GesmbH

Spielplatzgeräte • Lärmschutzwände
Sitzgarnituren • Blumenkästen • Pergolen

9586 Fürnitz / Villach • Telefon 0 42 57 / 21 31-0 • Telefax 0 42 57 / 21 31-75
office@katzklumpp.at • www.katzundklumpp.at

Montageempfehlung



für die Errichtung von Terrassenböden,
Gehwegen bzw. Schwimmbadumrandungen

Stand 03/2011

1

Katz & Klumpp



Spiel · Garten · Park



Allgemeine Informationen

Holz ist für den Außenbereich der ideale Belag – er vermittelt ein Gefühl von Wärme und Behaglichkeit und unterstreicht gleichzeitig Ihre Individualität. Durch die temperatenausgleichende Wirkung können Sie sehr wohl bei großer Hitze, als auch an kühlen Tagen viel Zeit auf Ihrer Terrasse verbringen.

Holz ist Natur und die Natur unterliegt Veränderungen. Die meisten Veränderungen sind gewünscht - wie z.B. die silbergraue Patina, die einen ganz besonderen Reiz ausmacht. Ihre Terrasse ist das ganze Jahr über der Witterung, starker Sonneneinstrahlung/UV-Bestrahlung und diversen mechanischen Beanspruchungen ausgesetzt. Damit Sie viele Jahre Freude an Ihrer Terrasse haben, geben wir Ihnen einige wichtige Tipps für die Verlegung/Montage u. dgl.



Diese Empfehlungen gelten ausschließlich für die Verwendung von unseren Bodenpfosten/Belagshölzern 35 x 125 mm aus kesseldruckimprägniertem Kiefernholz, Schutzklasse 4 – gem. KD-Richtlinien bzw. den Vorschriften des „Austria Gütezeichen“!!!

Fugenausbildung

Um die durch die natürliche Bewitterung bedingten Quell- u. Schwindbewegungen der Belagsbretter ausgleichen zu können und einen einwandfreien Wasserablauf in den Fugen auf Dauer gewährleisten zu können, ist bei der Verlegung eine Fugenbreite von mind. 7 mm bzw. von mind. 6 % der Brettbreite zwischen den Belagsbrettern einzuhalten. Diese Fugenbreite von mind. 7 mm ist auch beim Längsstoß der Belagsbretter bzw. beim Anschluss zu anderen Bauteilen wie z.B. Mauerwerk, Garteneinfassung u. dgl. ebenfalls einzuhalten.

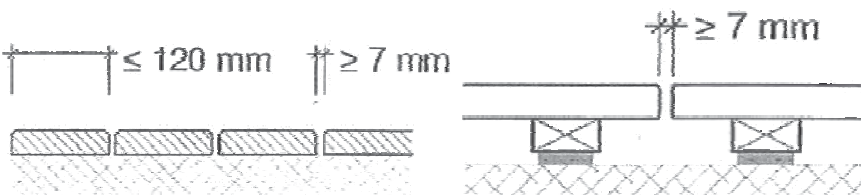


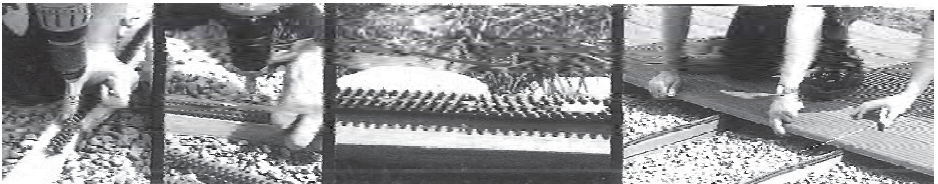
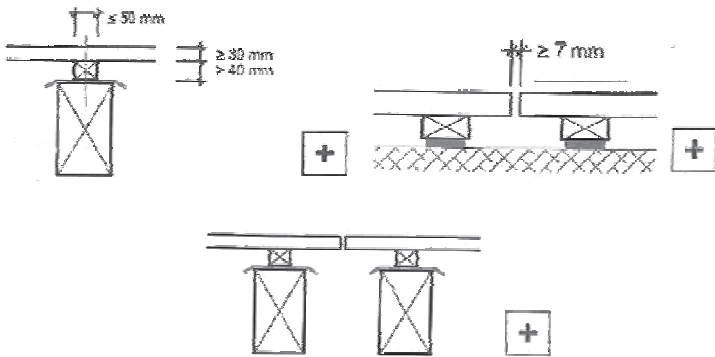
Abbildung 7: Brett- und Fugenbreite von Belagsbrettern

Fugenausbildung beim Längsstoß der Belagsbretter

Belüftung

Zwischen der Unterkonstruktion (Kanthölzer, Staffeln) ist für die Belüftung unbedingt eine Distanzleiste (z.B. aus Hartkunststoff) einzubauen bzw. anzuschrauben, damit der Bodenpfosten nicht vollflächig auf den Unterkonstruktions-staffeln/kanthölzern aufliegt.

Um die Unterkonstruktionsstaffeln/kanthölzer besser vor Staunässe schützen zu können, wäre der Einbau einer Unterlagsbahn empfehlenswert, welche direkt auf die Unterkonstruktion (siehe Skizze) mit Überstand aufgelegt wird. So kann das Wasser nicht direkt auf die Unterkonstruktionshölzer gelangen.



Fixierung u. Schutz

Sollte im geplanten Terrassenbereich Schotter u. Wiese/Erde als Unterbau vorhanden sein, so würden wir als Auflage für die Unterkonstruktionsstaffeln/kanthölzer den Einbau von Gehweg- oder Waschbetonplatten mit einer Größe von 50 x 50 cm empfehlen. Einerseits wird das Gewicht der Terrasse später dann auf eine größere Fläche verteilt. Andererseits liegen die Staffeln/Kanthölzer nicht direkt am Untergrund auf, womit ein ständiger Erd- und/oder Wasserkontakt vermieden wird.



Sollte die Unterkonstruktion auf einer betonierten/flächigen Unterkonstruktion angebracht werden, so würden Unterlegscheiben oder Kunststoffpads die Holzteile vor Bodenkontakt schützen. Diese können problemlos auf die Unterseite der Unterkonstruktionsstaffeln/kanthölzer angeschraubt oder zwischengelegt werden.



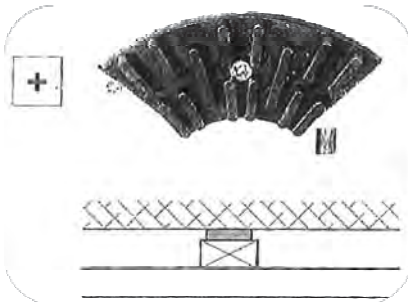
Ein tragfähiger Untergrund ist Voraussetzung für eine stabile Terrasse. Verschiedene Materialien sind für den Untergrund möglich. Schotter oder Splitt als Untergrund haben sich gut bewährt, da sich Unebenheiten hierbei gut ausgleichen lassen. Ebenfalls gut geeignet sind Betonklötze oder Betonstein / Gehwegplatten. Grundsätzlich aber gilt: Unterkonstruktionen sollten eher auf Stein- oder Gehwegplatten als auf Erreich verlegt werden.

Egal für welchen Untergrund Sie sich entscheiden – ein leichtes Gefälle von ca. 2 % zur Vermeidung von Staunässe ist hier unbedingt mit einzuberechnen. Beim Aufbau über unbefestigten Boden (Gras, Schotter etc.) würden wir den Einbau eines Unkraut/Wurzelvlieses vorschlagen – so wird ein Austreiben von Unkraut unter der Terrasse vermieden!!

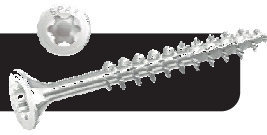
Abstand der Unterkonstruktionskanthölzer

Der Abstand zwischen den Unterkonstruktionskanthölzern führt schlussendlich zu einem angenehmen Geh- u. Laufgefühl, verhindert Stolperfallen und ein zu starkes Verziehen der Terrassenbodenpfosten.

Die Dimensionierung der Pfosten sollte den natürlichen Bewegungen des Holzes standhalten, daher ist die Pfostenstärke entsprechend zu dimensionieren. Im Randbereich sollten die frei herausragenden Pfosten 5 bis max. 10 cm betragen, um ein Verwerfen der Pfostenenden zu vermeiden. Bei der Montage der Bodenpfosten sollte die linke Seite des Holzes nach oben zeigen, da hier die Gefahr von Ring- oder Schieferrissen geringer ist. Wir empfehlen für unsere 35 mm starken Bodenpfosten einen Abstand von max. 60 cm zwischen den einzelnen Unterkonstruktionsstaffeln/kanthölzern.



Verschraubung



Auf jedem Unterkonstruktions-holz sind die Belags/Bodenpfosten mit mind. 2 Schrauben zu befestigen. Die Schrauben sollten aus Edelstahl/Nirosta sein um ein Oxidieren/Rosten zu verhindern. Die Schraubenstärke sollte bei mind. 5 mm liegen und sollten Torx-Antrieb bzw. eine Bohrspitze aufweisen, um ein lästiges Vorbohren bzw. Spalt- oder Rissbildung in der Oberfläche zu vermeiden. Der Randabstand jeder Schraube soll mind. 15 mm betragen. Vor Brettende/Hirnholz weg wird ein Mindestabstand von 50 mm bzw. Maximalabstand von 100 mm vom Brettende bis zur Verschraubung empfohlen. Achten Sie beim Verschrauben darauf, dass der erste Bodenpfosten exakt in der Flucht verlegt wird. Je genauer, umso schöner ist dann der optische Eindruck der Terrasse. Ein perfektes Schraubenbild entsteht, wenn die Schrauben immer im selben Abstand befestigt werden.



Rostfreie Spanplattenschrauben (Nirosta) mit Teilgewinde, Torx-Antrieb u. Bohrspitze sind bei uns selbstverständlich zu sehr günstigen Konditionen für Ihre Terrassenbodenbefestigung erhältlich.

Wichtige Hinweise zu Holzqualität, Wartung etc.

Tragende Hölzer in Langzeitverwendung, welche dauerhaft Erd- und/oder Wasserkontakt ausgesetzt sind, müssen gegen holzzerstörende Pilze- und Insektenbefall vorbeugend mit chemischem Holzschutz behandelt werden. Die Kesseldruckimprägnierung bietet sich bei Verwendung von Holzprodukten speziell in direktem Erdkontakt an. Zäune, Sichtschutzaunenelemente, Holz/Terrassenböden, Gartenmöbel etc. werden einer entsprechenden Kesseldruckimprägnierung unterzogen. Bei vereinzelt auftretenden oberflächlichen, grünlichen Ausblühungen handelt es sich um austretendes Harz, welches sich mit den Inhaltsstoffen der Imprägnierung gemischt hat und mit der Zeit einfach abwittert.

Unsere Terrassenbodenpfosten 35 x 125 mm werden qualitativ nach den ÖHHU (österr. Holzhandelsusance, Klasse I – II) gefertigt/produziert.

Wichtiger Hinweis auf die Frage:

„glatte oder geriffelte Oberfläche“:

Die glatte Oberfläche wäre zu bevorzugen, da Regenwasser eine „Selbstreinigung“ ermöglicht und selten auftretende Rissbildung wirken sich hierbei geringer aus. Dadurch sind vor allem Absplitterungen und mögliche Verletzungen begrenzt.





Nach erfolgter Bearbeitung (trocknen, hobeln) werden unsere Terrassenbodenpfosten nach den Vorschriften des „Austria Gütezeichens“ für kesseldruckimprägniertes Holz“ von uns mit amtlich geprüften und zugelassenen Schutzsalzen vakuumkesseldruckimprägniert.

Unsere Erzeugnisse entsprechen der Gefährdungsklasse 4 (für dauernden Erd- und/oder Wasserkontakt) – gem. KD-Richtlinien, d.h. höchster Schutz gegen

Fäulnis, Pilz- und Insektenbefall, Auswaschung u. dgl.!!

Zur Nutzung der Terrassenbodenpfosten sei folgendes angemerkt

Die Lebensdauer eines Holzbelages im Außenbereich hängt wesentlich von den Bedingungen während der Nutzung ab. Hauptaugenmerk ist konstruktiv auf die Vermeidung von Staunässe zu legen. Großfläche Gegenstände, wie z.B. Blumentröge, Schirmständer, Blumentöpfe, sonstige Dekorartikel etc. sollen grundsätzlich vom Grundgrund – z.B. durch das Unterlegen mit Holzleisten/Distanzhölzer von mind. 2 cm Stärke – abgehoben werden, damit eine Hinterlüftung gewährleistet ist.



Grundsätzlich ist immer auf den ungestörten Wasserablauf zu achten, damit Staunässe vermieden wird!!!

Um eine größtmögliche Lebensdauer des Terrassenbodens zu erhalten, ist wie bei anderen Bauteilen im Außenbereich eine regelmäßige Instandhaltung notwendig. Einmal pro Jahr sollte eine gründliche Reinigung des Terrassenbodens stattfinden. Verschmutzungen durch Laub, Erde etc. sollte im Anschlussbereich zwischen Unterkonstruktion und Bodenbelag entfernt werden. Öffnungen u. eventuelle Rinnen sind zu überprüfen, damit die Entwässerung ungehindert erfolgen kann. Starke Verschmutzungen und Wasserflecken können mit einem Schrubber/Brüste entfernt werden; vom großflächigen Schleifen der Bodenpfosten ist Abstand zu nehmen, da sich nur ein kurzfristiges Ergebnis entstellen wird.



Durch übermäßiges Schleifen wird jedoch die Schieferbildung erleichtert!!! Sollten Sie Terrassenbodenbretter lasiert haben, so ist generell jährlich auf Beschichtungsschäden wie Lackrisse, Hagelschlag, Abblätterungen oder Bläuebefall zu kontrollieren.

Farbabweichungen relativieren sich bei der Verwendung im Außenbereich durch die Einwirkung von UV-Strahlung bzw. der Witterung und es bildet sich im Laufe der Zeit eine angenehme, silbergraue Patina.



Typische, natürliche Veränderungen sind:

- das Vergrauen der Oberfläche
- ein eventuelles Verziehen der Bodenpfosten
- Rissbildung durch Verwitterung an der Oberfläche und an den Pfostenenden
- Raue Stellen
- Natürliche Farbunterschiede und Verfärbungen im Holz
- Natürliche Breiten- u. Stärkenunterschiede bei den Pfosten diese materialbedingten Eigenschaften lassen sich trotz sorgfältigster Materialauswahl und Bearbeitung nicht zur Gänze vermeiden – haben aber keinen Einfluss auf die Festigkeit bzw. Haltbarkeit



Sollten Sie zusätzliche Information benötigen, so können Sie sich gerne an uns wenden. An Fachliteratur können wir Ihnen folgende Lektüre empfehlen. Diese o.a. Empfehlungen stellen nur einen Kurzauszug aus der u.a. Lektüre der Holzforschung Austria dar.

„Balkone u. Terrassenbeläge aus Holz“

Holzforschung Austria
ISBN 978-3-950 2526-1

„Terrassenbeläge aus Holz“



Holzforschung Austria
ISBN 978-3-950 2526-5-1

Zusatzinformationen können Sie auch **gegen Verrechnung** direkt bei der Holzforschung Austria, Franz-Grill-Straße 7,A-1031 Wien, Herrn Dipl.-HTL-Ing. Klaus Peter Schober, Tel.: 01/798 26 23 – 0 erhalten.

8



Seit 1911

Katz & Klumpp GesmbH

Spielplatzgeräte • Lärmschutzwände
Sitzgarnituren • Blumenkästen • Pergolen

9586 Fürtitz / Villach • Telefon 0 42 57 / 21 31-0 • Telefax 0 42 57 / 21 31-75
office@katzklumpp.at • www.katzundklumpp.at